



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 22.12.2005
SEK(2005) 1741

ARBEITSDOKUMENT DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN

Anhang zu der

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

**Aktivitäten der EU im Bereich „Erziehung durch Sport“: auf den Ergebnissen des
Europäischen Jahres 2004 aufbauen**

**Bericht zur Durchführung, den Ergebnissen und der Gesamtbewertung des
Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 (gemäß Artikel 12 des
Beschlusses Nr. 291/2003/EG)**

{KOM(2005)680 endgültig}

ARBEITSDOKUMENT DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN

Bericht zur Durchführung, den Ergebnissen und der Gesamtbewertung des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 (gemäß Artikel 12 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG)

Einführung zum bericht.....	4
1. Durchführung des Europäischen Jahres	5
1.1. Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Staaten	5
1.1.1. Geografischer Geltungsbereich.....	5
1.1.2. Der beratende Ausschuss	6
1.1.3. Die nationalen Koordinierungsstellen.....	6
1.2. Die Informations- und Kommunikationskampagne.....	6
1.2.1. Ausschreibung Nr. GD EAC/69/02.....	7
1.2.2. Logo und Slogan des EJES	7
1.2.3. Medienstrategie und Lehrmaterialien	8
1.2.4. Veranstaltungen im Rahmen von sportlichen Großveranstaltungen in Europa.....	8
1.2.5. PR-Materialien und Sponsoring.....	9
1.2.6. Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen des EJES.....	9
1.2.7. Die beiden Eurobarometer-Umfragen.....	10
1.3. Die Förderung von Projekten	11
1.3.1. Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03	11
1.3.2. Auswahl der Projekte	11
1.3.3. Ohne Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen einbezogene Projekte.....	12
1.3.4. Moralische Unterstützung	13
1.3.5. Verwaltungsausgaben	13
2. Die Ergebnisse des EJES 2004	13
2.1. Bildung durch Sport auf der politischen Tagesordnung der einzelnen Staaten	14
2.1.1. Starke Mobilisierung der institutionellen Akteure in den einzelnen teilnehmenden Ländern	14
2.1.2. Ausgeprägte Hebel- bzw. Anschubwirkung	15

2.2.	Zunehmende Sensibilisierung für die gesellschaftlichen und erzieherischen Werte des Sports	15
2.2.1.	Wirksame Kommunikationsinstrumente.....	15
2.2.2.	Medienpräsenz zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2004.....	16
2.2.3.	Ermutigende Eurobarometer-Umfragen.....	17
2.3.	Weit reichende Mobilisierung der Zivilgesellschaft	17
2.3.1.	Der quantitative Erfolg der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03	18
2.3.2.	In zahlreichen innovativen Projekten wurden die Ziele des EJES erreicht	18
2.3.3.	Ausweitung der Partnerschaften	20
	Zusammenfassung: Gesamtevaluierung des EJES und weitere Entwicklungsperspektiven der Erziehung durch sport	21
	Anhang 1: Mittelaufteilung und Mittelbindung des EJES für 2003 und 2004.....	23

EINFÜHRUNG ZUM BERICHT

Der Gedanke eines Europäischen Jahres des Sports und insbesondere seiner erzieherischen Werte entstand im Europäischen Parlament im Jahr 1997 unter dem Eindruck des „Pack-Berichts“ zur Rolle der Europäischen Union im Bereich des Sports¹. Trotz des Fehlens einer expliziten und spezifischen Rechtsgrundlage rief das Parlament in seiner Entschließung, die sich auf diesen Bericht stützte, zur Durchführung eines Europäischen Jahres des Sports auf, da dem Sport nicht nur durch regelmäßige sportliche Betätigung, sondern auch durch seinen Beitrag zur Gesundheit und außerschulischen Bildung erhebliche Bedeutung beigemessen wurde.²

Auch der Rat bekundete wiederholt seinen Willen, den erzieherischen und gesellschaftlichen Wert des Sports zu fördern. Im Beschluss des Rates „Jugend“ vom 17. Dezember 1999³ war daher an die Adresse der Kommission die Aufforderung formuliert worden, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten ein kohärentes Konzept für die Nutzung des Potenzials sportlicher Aktivitäten im Bereich der außerschulischen Bildung zu erarbeiten. Darüber hinaus forderte der Europäische Rat die Einrichtungen und Organe der Gemeinschaft auf, die bildungspolitischen Werte des Sports im Rahmen der unterschiedlichen Bestimmungen des EG-Vertrags zu berücksichtigen.

Gestützt auf diesen Konsens der Einrichtungen und Organe der Gemeinschaft sowie angesichts der Unterstützung durch die Zivilgesellschaft, insbesondere durch die Sportverbände und -vereine, wurde das Jahr 2004 als „Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport“ (EJES) ausgerufen.⁴

Das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport (EJES) soll nicht nur verdeutlichen, dass die Europäische Union den Sport nicht allein aus dem Blickwinkel des Profisports und gewerblicher Interessen betrachtet, sondern es verfolgt darüber hinaus zwei grundlegende Ziele. Zum einen soll die Kluft überwunden werden, die sich in zunehmendem Maße zwischen dem Bildungssektor und der Welt des Sports auftut, und es sollen die Akteure aus diesen beiden Bereichen über operative Partnerschaften in entsprechenden Projekten zusammengeführt werden. Zum anderen soll das EJES den Gedanken verbreiten, dass der Sport ein erzieherisches Instrument und ein Instrument für die wirksame soziale Eingliederung insbesondere junger Menschen – eines der vorrangigen Ziele des EJES – darstellt. In dem Beschluss werden diese beiden grundlegenden Ziele in sieben spezifische Ziele untergliedert, wobei zur Verwirklichung dieser Ziele zunächst Mittel in Höhe von 11,5 Mio. EUR bereitgestellt wurden (davon 3,5 Mio. EUR, die im Jahr 2003 zur Verfügung standen).

Nach Artikel 12 des Beschlusses soll der vorliegende Bericht die Durchführung, die Ergebnisse und die Gesamtevaluierung des EJES darstellen. Er stützt sich dabei auf die Ergebnisse der unabhängigen Ex-post-Evaluierung⁵, im erforderlichen Umfang auch auf die

¹ Initiativbericht A4-0197/1997, ABl. C 200 vom 30.6.1997, S. 252.

² Siehe Erwägungsgründe A bis I.

³ ABl. C 8 vom 12.1.2000, S. 5.

⁴ Beschluss Nr. 291/2003/EG, ABl. L 43 vom 18.2.2003, S. 1-5.

⁵ Durchgeführt von der Firma Euréval C3E, im Anschluss an das offene Verfahren über die Vergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags Nr. GD EAC/32/03 ausgewählt, veröffentlicht im ABl. S 75 vom 16.4.2003.

Evaluierungsberichte der nationalen Koordinierungsstellen, auf den Abschlussbericht der Firma, die mit der Informations- und Kommunikationskampagne für das EJES beauftragt worden war⁶, sowie auf die Abschlussberichte der rund 200 kofinanzierten Projekte. Im ersten Teil soll die Durchführung des EJES beschrieben werden. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse dieses Jahres im Einzelnen dargestellt. Abschließend und als Zusammenfassung werden eine Gesamtevaluierung des EJES und die weiteren Entwicklungsperspektiven für Bildung durch Sport dargelegt.

1. DURCHFÜHRUNG DES EUROPÄISCHEN JAHRES

Im Beschluss über die Einrichtung des EJES 2004 wurden sieben spezifische Ziele formuliert:⁷ Sensibilisierung der Bildungseinrichtungen und der Sportorganisationen für das Erfordernis einer Zusammenarbeit; Nutzung der vom Sport übermittelten bildungspolitischen und gesellschaftlichen Werte; verstärkte Sensibilisierung für den positiven Beitrag, den ehrenamtliche Tätigkeiten zur informellen Erziehung leisten; Förderung des erzieherischen Werts der Mobilität und des Austauschs von Schülern, vor allem in einem multikulturellen Umfeld; Förderung des Austauschs vorbildlicher Verfahren für die Rolle, die der Sport in den Bildungssystemen zur Förderung der sozialen Eingliederung benachteiligter Gruppen spielen kann; Herstellung eines besseren Gleichgewichts zwischen geistiger und körperlicher Betätigung im Schulleben; Berücksichtigung der Probleme, die sich jungen Sportlern und Sportlerinnen, die sich im Wettkampfsport betätigen, auf ihrem Bildungsweg stellen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist die Kommission entsprechend dem Beschluss zur Einrichtung des EJES auf drei Ebenen tätig geworden.

1.1. Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Staaten

Nach dem Beschluss zur Einrichtung des EJES sind „Maßnahmen in den Mitgliedstaaten [...] das beste Mittel, um die Öffentlichkeit für den erzieherischen Wert des Sports zu sensibilisieren [...]“⁸. Während des gesamten EJES wurden die einzelnen Staaten daher von der Kommission eng in Vorbereitung, Einrichtung, Follow-up und Evaluierung ihrer Maßnahmen eingebunden. Die Zusammenarbeit mit den Staaten ist einer der Schlüsselemente des EJES und der erste Schwerpunkt der Arbeit der Kommission.

1.1.1. Geografischer Geltungsbereich

Das Europäische Jahr ist als geografisch offene Initiative angelegt. Neben den 15 bzw. (ab 1. Mai 2004) 25 Mitgliedstaaten stand es den Staaten der EFTA/des EWR sowie Bulgarien, Rumänien und der Türkei die Möglichkeit zur Teilnahme gemäß den in den jeweiligen Übereinkommen festgelegten Bedingungen offen. Insgesamt beteiligten sich 28 Länder am EJES, so dass der potenzielle Kreis der durch das Europäische Jahr erreichten Personen insgesamt mehr als 450 Millionen Menschen

⁶ Media Consulta Deutschland GmbH, im Anschluss an das offene Verfahren über die Vergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags Nr. GD EAC/69/02 ausgewählt, veröffentlicht im ABl. S 242 vom 13.12.2002.

⁷ Siehe Artikel 2 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG.

⁸ Siehe Erwägungsgrund 14 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG.

umfasste. Darüber hinaus ergriff auch Rumänien, das nicht offiziell teilnahm, im Jahr 2004 eine Reihe von Initiativen, mit denen Synergieeffekte mit den Zielen des EJES genutzt werden konnten.

1.1.2. Der beratende Ausschuss

Gemäß Artikel 4 und 5 des Beschlusses zur Einrichtung des EJES wurde die Kommission während der gesamten Dauer des Europäischen Jahres durch einen beratenden Ausschuss unterstützt. Diesem beratenden Ausschuss gehörten Vertreter der Teilnehmerstaaten an, welche sich – entsprechend dem von der Kommission geäußerten Bestreben um eine ausgewogene Besetzung – aus den Kreisen der für Bildung und Sport zuständigen öffentlichen Stellen rekrutierten. Dieser beratende Ausschuss hatte die Aufgabe, die Kommission bei der Vorbereitung, Durchführung und dem Follow-up der Initiativen zu unterstützen, die auf einzelstaatlicher und Gemeinschaftsebene durchgeführt wurden. Auf Einladung der Kommission trat dieser Ausschuss in den Jahren 2003 und 2004 jeweils viermal in Brüssel zusammen. Im Verlauf dieser Treffen gab der beratende Ausschuss Stellungnahmen ab, insbesondere zur Verteilung der Haushaltsmittel sowie zu den Listen der für eine Kofinanzierung ausgewählten Projekte.

1.1.3. Die nationalen Koordinierungsstellen

Zusätzlich forderte die Kommission gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Beschlusses zur Einrichtung des EJES 2004 die einzelnen teilnehmenden Staaten auf, nationale Koordinierungsstellen zu benennen, deren Aufgabe darin bestehen sollte, die Kommission bei der Auswahl der Projekte auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zu unterstützen, auf einzelstaatlicher Ebene Einführungsveranstaltungen auszurichten, die in den teilnehmenden Ländern kofinanziert werden, und darüber hinaus als nationale Vermittlungsstelle in einer Informations- und Kommunikationsfunktion tätig zu werden. Größe und Zusammensetzung der nationalen Koordinierungsstellen blieben den teilnehmenden Staaten überlassen, allerdings unterstrich die Kommission in diesem Zusammenhang ihr Bestreben zu einer ausgewogenen Besetzung mit Vertretern aus dem Sport- bzw. dem Bildungssektor. Wie aus Anhang 2 des unabhängigen Evaluierungsberichts hervorgeht, waren nahezu alle nationalen Koordinierungsstellen bereits im Jahr 2003 eingerichtet worden, so dass sich über einen Zeitraum von zwei Jahren eine fruchtbare und intensive Zusammenarbeit mit der Kommission entwickelte – ein Umstand, der darin zum Ausdruck kommt, dass 84 % dieser Koordinierungsstellen nach eigenen Angaben die Beziehungen zur Kommission als sehr gut beschreiben. Den nationalen Koordinierungsstellen kam bei der Durchführung des EJES eine Schlüsselrolle zu, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationskampagne.

1.2. Die Informations- und Kommunikationskampagne

Dem Jahr 2004 kommt für die Ausrichtung des EJES Symbolcharakter zu, weshalb die Wahl nicht zufällig auf dieses Jahr fiel. Die Großereignisse des Sports, die Olympischen Spiele oder die Fußballeuropameisterschaft, die auf europäischem Boden stattfanden, sorgten für eine breite Präsenz in den Medien und bewirkten eine

Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Sport; somit boten sie eine ideale Gelegenheit dafür, den Wert des Sports für Bildung und Gesellschaft⁹ in besonderem Maße in den Mittelpunkt zu stellen. Ein Europäisches Jahr weist immer eine besondere Kommunikationsdimension auf, über die die Zielsetzungen des Europäischen Jahres publik gemacht und auf nationaler und Gemeinschaftsebene auf die politische Tagesordnung gesetzt werden sollen. Die Informations- und Kommunikationskampagne bildet somit den zweiten Schwerpunkt der Arbeit der Kommission und nach der Kofinanzierung der Projekte den zweitgrößten Haushaltsposten des EJES.

1.2.1. Ausschreibung Nr. GD EAC/69/02

Entsprechend dem Beschluss zur Einrichtung des EJES¹⁰ führte die Kommission eine Ausschreibung für einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die Informations- und Werbekampagne über einen Gesamtbetrag von 1 800 000 EUR durch, der vier Tätigkeitsbereiche umfasste¹¹: Auswahl eines Logos und eines Slogans für das Europäische Jahr, Konzipierung einer Medienstrategie und Ausarbeitung der Lehrmaterialien, Organisation von Veranstaltungen und Gewinnung von Sponsoren, Entwurf und Erstellung von PR-Artikeln. Den Zuschlag für diesen Auftrag erhielt die Firma Media Consulta Deutschland GmbH¹². Aus dem Abschlussbericht zu den vier Tätigkeitsbereichen geht eindeutig hervor, dass das Unternehmen seinen Teil des Vertrags erfüllt hat.

1.2.2. Logo und Slogan des EJES

Zum Logo des Europäischen Jahres wurde im Sommer 2003 unter Studierenden der Fachrichtungen Design und Grafik aus ganz Europa ein Wettbewerb durchgeführt, der sich als großer Erfolg erwies. Eine Jury aus Fachleuten der Kommunikationsbranche, Vertretern der Sportwelt sowie der Kommission trat am 24. September 2003 in Brüssel zusammen, wobei die Entscheidung praktisch einstimmig auf das Projekt einer 20 Jahre alten Studentin aus Berlin fiel¹³.

Beim Slogan für das Europäische Jahr fiel die Entscheidung der Kommission unter den von der für die Kommunikationskampagne beauftragten Firma eingereichten Vorschlägen auf „Move your body, stretch your mind“¹⁴, da dieser Slogan die beiden Aspekte des EJES auf hervorragende Weise vereinigt: Sport und Erziehung auf der Grundlage dessen, dass körperliche Ertüchtigung auch die geistige Fitness fördert und dazu beiträgt, sich einen offenen Verstand zu bewahren. Logo, Slogan sowie die

⁹ Siehe Erwägungsgrund 13 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG.

¹⁰ Siehe Absatz A Punkte 2 und 4 im Anhang zum Beschluss Nr. 291/2003 zur Einrichtung des EJES.

¹¹ Die Haushaltsmittel für die Informationskampagne wurden im Jahr 2004 nach Erhöhung des Haushalts durch das Europäische Parlament um 220 000 EUR aufgestockt, um der Erweiterung der EU und damit dem erweiterten Geltungsbereich des EJES Rechnung zu tragen.

¹² Bekanntmachung über die Auftragsvergabe veröffentlicht im ABl. S 119 vom 25.6.2003.

¹³ Siegerin dieses mit 5000 EUR und einer Reise zu den Olympischen Spielen in Athen dotierten Wettbewerbs war Julia Kotulla.

¹⁴ In etwa: „Bewege deinen Körper, stärke deinen Geist“ – in Deutschland: „Beweg dich – für deine Zukunft“.

Website des EJES¹⁵ wurden von Kommissionsmitglied Viviane Reding bei einer Pressekonferenz am 30. Oktober 2003 in Brüssel offiziell präsentiert.

1.2.3. Medienstrategie und Lehrmaterialien

Im Bereich der Medienstrategie wurde ein integriertes Konzept entwickelt, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene im Mittelpunkt standen. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Kommission und den teilnehmenden Staaten und im Rahmen der Teilnahme an zwei Sitzungen des beratenden Ausschusses, sowie durch die Ausrichtung eines Informations- und Präsentationstag zu dieser Kampagne für die nationalen Koordinierungsstellen am 30. Juni 2003. Mit dem Ziel, die Außenwirkung des EJES zu intensivieren, konnte Media Consulta mehr als 60 prominente aktive oder ehemalige Sportler, die mittlerweile auch in anderen Bereichen erfolgreich sind, für eine Unterstützung gewinnen.

Darüber hinaus wurden von Media Consulta mit Unterstützung der nationalen Koordinierungsstellen verschiedene Informationsmedien produziert und veröffentlicht. Eine sechsseitige Broschüre, in der das EJES, seine Ziele und die wichtigsten geplanten Maßnahmen in ihren Grundzügen präsentiert wurden, erschien in einer Auflage von 2 815 800 Exemplaren. Zusätzlich wurde ein umfangreicheres, 32-seitiges Magazin in einer Auflage von 200 000 Exemplaren in 11 verschiedenen Sprachen erstellt, das Beiträge der wichtigsten politischen Verantwortlichen des EJES sowie von akademischen Fachleuten für den Bildungs- und Sportbereich enthielt. Ergänzend erschien in einer Auflage von 200 000 Exemplaren eine 28-Seiten-Broschüre, die jeweils 4 Seiten zu den Aktionen enthielt, die in den betreffenden Ländern durch die nationalen Koordinierungsstellen durchgeführt wurden.

1.2.4. Veranstaltungen im Rahmen von sportlichen Großveranstaltungen in Europa

Die Kommission und die mit der Kommunikationskampagne beauftragte Firma setzten sich mit den Organisationskomitees fast aller europäischen und internationalen Großveranstaltungen im Bildungs- und Sportbereich in Verbindung, die im Jahr 2004 in den teilnehmenden Ländern stattfanden. Zur Einbindung des EJES in diese Veranstaltungen wurden den Veranstaltern entsprechende Pressemitteilungen und Dokumentationspakete zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus fanden im Rahmen größerer Kultur- und Sportveranstaltungen mit bildungspolitischer Zielsetzung weitere zielgerichtete Maßnahmen statt. Auch das Europäische Parlament, der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie der Ausschuss der Regionen beteiligten sich über unterschiedliche Initiativen aktiv an der Verbreitung der Ziele des EJES, so beispielsweise über den dem EJES gewidmeten Tag während der Paralympics in Athen und über ein Forum, in dem Sportinitiativen aus den verschiedenen Regionen und Städten Europas vorgestellt wurden und mit dem beispielhafte Verfahren im Bereich der Bildung durch Sport weiterverbreitet werden sollten.

¹⁵ Diese Website steht in den 20 Amtssprachen der EU zur Verfügung und kann nach wie vor unter www.eyes-2004.info eingesehen werden.

1.2.5. PR-Materialien und Sponsoring

Die mit der Kommunikationskampagne beauftragt Firma entwickelte verschiedene PR-Artikel, die auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten waren. So wurden bei den im Rahmen des EJES durchgeführten Konferenzen 45 000 Kugelschreiber und Notizblöcke in den Farben des Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport an die Teilnehmer und Journalisten verteilt wurden. Für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden 135 000 Aufkleber, 45 000 Schlüsselanhänger, 4 500 T-Shirts, 4 500 Basecaps, 9 000 Schweißbänder und 8 000 Terminplaner in den Farben des EJES erstellt und mithilfe der nationalen Koordinierungsstellen verteilt.

Um einen Multiplikatoreffekt der Informations- und Kommunikationskampagne zu erreichen, wurden in Absprache mit der Kommission Partnerschaften mit zahlreichen Sportverbänden (wie der UEFA oder den europäischen Olympischen Komitees), Bildungseinrichtungen (wie dem Europäischen Lehrerverband oder dem *European Network of Sport Science, Education and Employment*) und mit Akteuren aus dem audiovisuellen Bereich (wie Eurosport und der Europäischen Rundfunk- und Fernsehunion - EBU) aufgebaut. Diese Partnerschaften erstreckten sich vor allem auf die Veröffentlichung von für das EJES relevanten Informationen und der Verlinkung auf die EJES-Website. Darüber hinaus konnte sich die mit der Kommunikationskampagne beauftragte Firma die finanzielle Unterstützung von Visa sichern, womit zwei Werbespots für das EJES produziert und 250 000 Exemplare einer 52-seitigen Broschüre in 7 Sprachen gedruckt werden konnten, die eine detaillierte Programmübersicht über die Olympischen Spiele bot und die Ziele des Europäischen Jahres darlegte.¹⁶

1.2.6. Eröffnungs- und Abschlussveranstaltungen des EJES

Über die Aktionen von der mit der Kommunikationskampagne beauftragten Firma hinaus und entsprechend dem Beschluss¹⁷ engagierte sich die Kommission auch durch die Kofinanzierung der 28 Eröffnungsveranstaltungen und der Abschlussveranstaltung für die öffentliche Präsenz des EJES. Hierzu wurden zwei beschränkte Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für die nationalen Koordinierungsstellen veröffentlicht. Als Kommunikationsschaltstellen auf nationaler Ebene boten diese Koordinierungsstellen die besten Voraussetzungen für die Ausrichtung dieser Veranstaltungen.

Die erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen wurde am 24. Oktober 2003¹⁸ für die nationalen Koordinierungsstellen der 15 Mitgliedstaaten mit einem Mittelvolumen von insgesamt 500 000 EUR veröffentlicht, die sich entsprechend dem demografischen Gewicht der einzelnen Länder verteilten. Die maximale Kofinanzierung betrug 50 %, eine Ausnahme galt lediglich für Irland, das den Ratsvorsitz der Union innehatte und daher eine Kofinanzierung von bis zu 80 % über ein Volumen von 200 000 EUR für die Ausrichtung der Eröffnungsveranstaltung der Gemeinschaft erhielt. Diese Veranstaltung fand am 27. und 28. Januar 2004 in

¹⁶ Diese Zahlen entstammen dem Abschlussbericht von Media Consulta GmbH zur Informations- und Kommunikationskampagne.

¹⁷ Siehe Absatz A Punkt 2 und Absatz B Punkt 2 des Anhangs zum Beschluss Nr. 291/2003/EG.

¹⁸ Beschränkte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC Nr. 63/03

Dublin im Beisein der Minister für Bildung und Sport der Troika und des Kommissionsmitglieds Viviane Reding statt. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde eine Fernsehshow organisiert, die über Eurosport übertragen wurde. Insgesamt wurden 16 nationale Eröffnungsveranstaltungen¹⁹ und die Eröffnungsveranstaltung der Gemeinschaft mit einem Gesamtbetrag von 424 547 EUR kofinanziert.²⁰

Die zweite Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen wurde am 23. Januar 2004 veröffentlicht²¹, sie richtete sich an die nationalen Koordinierungsstellen der EFTA-/EWR-Länder und der „neuen“ Mitgliedstaaten. Hierfür wurden Mittel in Höhe von 240 000 EUR bereitgestellt, die sich unter anderem entsprechend dem demografischen Gewicht der einzelnen Länder verteilten, wobei der Kofinanzierungsanteil maximal 50 % betragen durfte. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen mit Mitteln in einer Gesamthöhe von 198 210 EUR kofinanziert.²²

Im November 2004 wurde auch der nationalen Koordinierungsstelle der Niederlande eine Kofinanzierung von 80 % über insgesamt 200 000 EUR bewilligt. Da die Niederlande zu diesem Zeitpunkt den Ratsvorsitz der Union innehatten, waren sie mit der Ausrichtung der europäischen Veranstaltung zum Abschluss des EJES beauftragt worden. Diese Veranstaltung fand am 4. und 5. Dezember 2004 in Papendal im Beisein der Minister für Bildung und Sport der Troika sowie des Kommissionsmitglieds Figel' statt. Bei dieser Gelegenheit wurden verschiedene praktische Beispiele von im Laufe des Jahres kofinanzierten Projekten präsentiert. Zusätzlich wurde mit großem Erfolg eine Begegnung verschiedener europäischer Schulen ausgerichtet, die sich an einem Wettbewerb beteiligt hatten, bei dem Schulen ermittelt werden sollten, die sich besonders im Bereich des Sports engagieren.

1.2.7. Die beiden Eurobarometer-Umfragen

Begleitend zur Informations- und Kommunikationskampagne gab die Kommission durch einen Rahmenvertrag zwei Eurobarometer-Umfragen zur sportlichen Betätigung und zur Wahrnehmung des Sports durch die Bürger Europas in Auftrag; für die erste dieser Erhebungen standen Mittel in Höhe von 140 182 EUR zur Verfügung, für die zweite Mittel in Höhe von 186 126 EUR. Die erste Umfrage fand im Herbst 2003 bei einer Stichprobe von 16 124 Personen im Alter ab 15 Jahren in 15 Ländern statt. Die zweite Umfrage folgte im Oktober 2004 bei einer Stichprobe von 24 300 Personen im Alter ab 15 Jahren in den 25 Mitgliedstaaten. Die zweite Umfrage erstreckte sich auf ein größeres geografisches Gebiet, der Fragebogen war allerdings nur geringfügig verändert worden, um die Vergleichbarkeit der Antworten zu gewährleisten und die Wirkung des EJES entsprechend der im Beschluss zur

¹⁹ In Belgien wurden drei Veranstaltungen für die drei Gemeinschaften durchgeführt. Die Zuweisung der Mittel erfolgte nach einer Vereinbarung der Gemeinschaften, die im Rahmen einer Sitzung des beratenden Ausschusses beschlossen worden war.

²⁰ Weitere Einzelheiten zu den Programmen der Eröffnungsveranstaltungen sind in Anhang 1 des Evaluierungsberichts von Euréval C3E enthalten, nähere Angaben zu den Kofinanzierungen finden sich in Tabelle 6 (Seite 36) dieses Berichts.

²¹ Beschränkte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC Nr. 90/03

²² Liechtenstein beabsichtigte, die Eröffnungsveranstaltung in das einzige kofinanzierte Projekt des Landes einzubeziehen; die nationale Koordinierungsstelle Maltas hat den erforderlichen Zuschussantrag nicht eingereicht.

Einrichtung der Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport bekundeten Absicht²³ messen zu können. Die Ergebnisse der ersten Umfrage fanden in ihren Grundzügen auch bei der zweiten Umfrage ihre Bestätigung.

1.3. Die Förderung von Projekten

Die Projektförderung bildete natürlich den wichtigsten Teil der Maßnahmen im Rahmen des EJES; insgesamt flossen 7 Mio. EUR in diesen Bereich, also mehr als die Hälfte der Gesamtmittel des Jahres. Diese Förderung war der dritte Arbeitsschwerpunkt.

1.3.1. Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03

Um die Ziele des EJES verwirklichen zu können, waren im Beschluss zur Einrichtung des Europäischen Jahres verschiedene Maßnahmen im Einzelnen aufgeführt worden. Im Mai 2003 veröffentlichte die Kommission eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, auf deren Grundlage Projekte ausgewählt werden sollten, welche den vorgelegten Zielen entsprechen und einen Beitrag zur Verwirklichung der im Beschluss formulierten Ziele leisten. Die für diese Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen verfügbaren Mittel beliefen sich zunächst auf 6,5 Mio. EUR, die auf drei Tranchen aufgeteilt wurden: 500 000 EUR für Projekte, die vor dem 1. Januar 2004 begannen, 4 Mio. EUR für Projekte, die im ersten Halbjahr 2004 begannen, und 2 Mio. EUR für Projekte, die im zweiten Halbjahr 2004 begannen. Auf diese Weise sollten Projekte während des gesamten Verlaufs des Jahres gefördert werden. Auf der Grundlage dieses Mittelrahmens beabsichtigte die Kommission, rund 175 Projekte auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene (wobei bei letzteren zwischen 2 und 7 Länder beteiligt waren) mit bis zu 50 % zu kofinanzieren und ferner rund 10 Projekte auf Gemeinschaftsebene (mit jeweils mindestens 8 beteiligten Ländern) mit maximal 80 % zu kofinanzieren. Diese Aufforderung richtete sich in erste Linie an die für Bildung und/oder Sport zuständigen öffentlichen Träger, an Bildungseinrichtungen sowie an Sportverbände. Dem Gedanken der wirksamen Projektpartnerschaft kam dabei als Auswahlkriterium besondere Bedeutung zu.

1.3.2. Auswahl der Projekte

Aufgrund der zentralen Organisation des Management des EJES trug die Kommission die Verantwortung für die Auswahl der Projekte. Im Bestreben, für die notwendige Transparenz und Kooperation mit den einzelnen Staaten zu sorgen, wurden jedoch auch die nationalen Koordinierungsstellen und der beratende Ausschuss in diese Prozesse mit eingebunden.

Bei lokalen, regionalen, nationalen und transnationalen Projekten, die mit maximal 50 % kofinanziert wurden, erfolgte die Vorauswahl durch die nationalen Koordinierungsstellen. Nach Ansicht der Kommission verfügten diese Koordinierungsstellen aufgrund ihrer Kenntnis der Akteure und Strukturen über die besten Voraussetzungen für eine sachkundige Betreuung. Von den nationalen Koordinierungsstellen wurden alle eingegangenen Projekte mit einer Evaluierung

²³ Siehe Absatz A Punkt 3 Buchstabe b des Anhangs zu Beschluss Nr. 291/2003/EG.

weitergeleitet, die auf der Grundlage eines Leitfadens und eines auf den Kriterien der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen basierenden Rasters erfolgte, welche beide von der Kommission vorgelegt worden waren. Daraufhin führte die Kommission eine zweite Überprüfung durch und wählte die am besten bewerteten Projekte aus, wobei die Vorgaben für die Mittelzuweisungen für die einzelnen Länder berücksichtigt wurden, die zuvor dem beratenden Ausschuss vorgelegt und von diesem genehmigt worden waren.

Bei den auf Gemeinschaftsebene durchgeführten Projekten, die mit maximal 80 % kofinanziert wurden, wurden die Bewerbungen direkt an die Kommission gerichtet, die ihrerseits interne Evaluierungsausschüsse einsetzte, welche die nach den Kriterien der Aufforderung zu Einreichung von Vorschlägen am besten geeigneten Vorschläge auswählten. An diesen besonders breit angelegten Projekten waren Partner aus zahlreichen Ländern und häufig auch europaweit tätige Organisationen beteiligt.

Am Ende jeder der drei Auswahlrunden legte die Kommission die Liste der ausgewählten Projekte dem beratenden Ausschuss zur Stellungnahme vor und leitete diese nach erteilter Zustimmung an das Europäische Parlament weiter, das damit sein Mitspracherecht wahrnehmen konnte. Insgesamt gingen 1643 Anträge ein, von denen 161 Projekte – davon 10 auf Gemeinschaftsebene – ausgewählt wurden.

1.3.3. *Ohne Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen einbezogene Projekte*

Entsprechend dem Beschluss zur Einrichtung des EJES²⁴ übernahm die Kommission auch die Kofinanzierung von 6 Projekten außerhalb der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, deren Kofinanzierungsbetrag sich auf 1 189 700 EUR belief. Diese Projekte, bei denen die Begünstigten eine Monopolstellung innehatten oder im Text des Beschlusses ausdrücklich genannt worden waren, wurden dem beratenden Ausschuss des EJES vorgelegt, der eine befürwortende Stellungnahme abgab.

Die Kommission beteiligte sich unter anderem an der Finanzierung des Europäischen Sportforums, das im November 2003 durch den italienischen Ratsvorsitz ausgerichtet wurde und bei dem den verschiedenen Akteuren der Welt des Sports die Ziele des Europäischen Jahres präsentiert werden sollten. Im Jahr 2003 übernahm die Kommission darüber hinaus die Kofinanzierung eines Symposiums zur Einbringung der olympischen Ideale in der Schule, das vom Organisationskomitee der Olympischen Spiele von Athen ausgerichtet wurde. Im Mai 2004 förderte die Kommission außerdem das Projekt des Europarates zur Förderung des Einsatzes des Sports als Instrument für Bildung und Demokratie. Zudem bot die Kommission jungen Bürgern aus Europa während den Feierlichkeiten zur Entzündung des Olympischen Feuers in Olympia die Möglichkeit zur Teilnahme an Begegnungen im Sport- und Bildungsbereich, ferner lud sie 28 junge Sportler und Sportlerinnen, die sich bei Schulwettkämpfen besonders ausgezeichnet hatten, in das Olympische Jugendcamp in Athen im Rahmen der Olympischen Spiele ein und schuf den Rahmen für die Reise junger ehrenamtlicher Helfer zur Teilnahme an der Organisation der Fußballeuropameisterschaft 2004 nach Portugal.

²⁴ Siehe Artikel 11 und Abschnitt A Punkt 1 Buchstabe c des Anhangs zum Beschluss Nr. 291/2003/EG.

1.3.4. *Moralische Unterstützung*

Gemäß Abschnitt C des Anhangs zum Beschluss Nr. 291/2003/EG leistete die Kommission auch moralische Unterstützung, d. h. durch Genehmigung zur Verwendung des Logos und anderer Materialien im Zusammenhang mit dem EJES an rund 50 Projekten und Initiativen, die als Beitrag zu einem oder mehreren Zielen des Europäischen Jahres in Frage kamen. Anträge auf Verwendung des Logos gingen auch noch im Jahre 2005 ein, was darauf hinweist, dass von dem Europäischen Jahr eine erhebliche Wirkung ausgeht; in diesem Zusammenhang prüft die Kommission derzeit, ob eine entsprechende Genehmigung erteilt werden kann.

1.3.5. *Verwaltungsausgaben*

Gemäß Artikel 10 Punkt 3 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG sah die Kommission auch die Durchführung von 25 Prüfungen vor Ort vor, wofür Mittel in Höhe von 125 000 für die Prüfung der vorschriftsgemäßen Verwendung der Kofinanzierungsmittel vorgesehen waren. Die zehn Gemeinschaftsprojekte (die hinsichtlich die Zuschüsse das größte Volumen aufwiesen) sowie eine hinsichtlich ihres geografischen Erfassungsbereichs und des Finanzierungszeitraums repräsentative Stichprobe weiterer Projekte wurden für diese Kontrollen ausgewählt. Die Schlussfolgerungen der externen Prüfer werden zur Anpassung der endgültigen Zahlungen herangezogen und fließen in die Überlegungen der Kommission zu etwaigen zukünftigen finanziellen Maßnahmen in diesem Bereich ein.

Um die Weiterverbreitung der Ergebnisse der geförderten Projekte, zugleich aber auch den Aufbau eines Netzes von Akteuren im Bereich der Bildung durch Sport zu ermöglichen²⁵, finanzierte die Kommission mit einem Betrag von 77 410 EUR die Erstellung einer CD-ROM, auf der die finanziell geförderten Projekte beschrieben und die Kontaktanschriften der Sponsoren und Partner genannt wurden.

Abschließend wurde im März 2005 in Brüssel ein Evaluierungsseminar durchgeführt, für das eine Mittelausstattung von 131 881 EUR zur Verfügung stand und an dem die verschiedenen institutionellen Akteure des EJES (Managementeinheit, nationale Koordinierungsstellen, beratender Ausschuss, mit der Kommunikation und Evaluierung beauftragte Unternehmen) teilnahmen. Die Kommission wollte damit eine Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zu den Ergebnissen und vorläufigen Schlussfolgerungen aus der Evaluierung schaffen, um auf diese Weise die von ihr durchgeführten Maßnahmen sowie die Ergebnisse des Europäischen Jahres in die Evaluierung einfließen zu lassen. Diese Ergebnisse werden im zweiten Teil dieses Berichts dargestellt.

2. DIE ERGEBNISSE DES EJES 2004

Insgesamt erbrachten die von der Kommission im Rahmen der Informations- und Kommunikationskampagne sowie im Bereich der Projektförderung in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Staaten durchgeführten Maßnahmen positive Ergebnisse.

²⁵ Das Bestreben zur Weiterverbreitung vorbildlicher Verfahren war in Abschnitt A Punkt 3 des Anhangs zum Beschluss Nr. 291/2003/EG formuliert worden und ist durch die CD-ROM erfüllt

2.1. Bildung durch Sport auf der politischen Tagesordnung der einzelnen Staaten

Eines der Hauptanliegen der Initiativen auf europäischer Ebene ist in der Kohärenz mit den Politiken der Einzelstaaten zu sehen. Dabei kommt es darauf an, die Ziele der europäischen Maßnahmen mit den Zielen der übrigen Maßnahmen der öffentlichen Hand in Einklang zu bringen, bei denen eine Wechselwirkung besteht. Aus dem Evaluierungsbericht geht hervor, dass die nationalen Koordinierungsstellen dem EJES ein hohes Maß an Kohärenz bescheinigen, denn nach Auffassung von 80 % dieser Stellen bewirkt das EJES auf nationaler und lokaler Ebene Synergieeffekte mit der Politik der Erziehung durch Sport.²⁶ In diesem Kontext brachte das EJES ein hohes Maß an Mobilisierung der nationalen institutionellen Akteure und eine weit reichende Hebel- bzw. Anschubwirkung bei der Projektförderung mit sich.

2.1.1. Starke Mobilisierung der institutionellen Akteure in den einzelnen teilnehmenden Ländern

Zunächst sei angeführt, dass alle teilnehmenden Länder auf die Aufforderung der Kommission zur Einrichtung nationaler Koordinierungsstellen reagierten und die Einrichtung dieser Stellen innerhalb außerordentlich zufriedenstellender Fristen vollzogen wurde. Insgesamt wurden bis Jahresende 2003 bereits 21 nationale Koordinierungsstellen eingerichtet (davon 11 im ersten Halbjahr).²⁷ Darüber hinaus fanden sich in diesen nationalen Koordinierungsstellen Behörden aus dem Bildungs- und Sportbereich sowie in zahlreichen Fällen auch Sachverständige aus dem Hochschul- und Verbandsbereich zusammen. Auf institutioneller Ebene der Einzelstaaten kam damit ein intensivierter Dialog zwischen dem Bildungsbereich und dem Sport zustande. Diese Tendenz fand ihre Bestätigung durch die nationalen Vertretungen im beratenden Ausschuss, in dem die Bildungs- und die Sportministerien paritätisch vertreten waren. Als konkreter Ausdruck dieser Zusammenarbeit der Ministerien seien die Eröffnungs- und Abschlussfeiern im Verlauf des Europäischen Jahres genannt, bei denen die für Bildung und Sport zuständigen Ministerien der Troika zwei gemeinsame Erklärungen an ihre Kollegen in den Mitgliedstaaten und Beitrittsländern verabschiedet haben.

Auch die nationalen Koordinierungsstellen leisteten außerordentlich effiziente Arbeit bei der Abwicklung der ihnen übertragenen Aufgaben. So beteiligten sich praktisch sämtliche nationalen Koordinierungsstellen an der beschränkten Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, die im Rahmen der Eröffnungsfeiern des EJES an sie ergangen war²⁸. Auch ihre Aufgaben bei der Vorauswahl der Projekte bewältigten sie in hervorragender Weise, obgleich die durch die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen ausgelöste Begeisterung in den einzelnen Ländern zu einer erheblichen Arbeitsmehrbelastung führte.

²⁶ Siehe Punkt 3.2.2 des Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 47 http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/evalreports/index_en.htm#sportHeader

²⁷ Siehe Anhang 2, Seite 11 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E.

²⁸ Lediglich die nationalen Koordinierungsstellen von Malta und Liechtenstein reagierten nicht auf die beschränkte Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen. Malta verwies auf den Regierungswechsel, aufgrund dessen man bei der Ausrichtung der Eröffnungsfeier vor Schwierigkeiten stehe, während Liechtenstein bereits eine Eröffnungsfeier in ein kofinanziertes Projekt einbezogen hatte.

2.1.2. *Ausgeprägte Hebel- bzw. Anschubwirkung*

Es lässt sich argumentieren, dass durch das EJES auch das Thema der Bildung durch Sport im Bereich der politischen Tagesordnung der Einzelstaaten weiterentwickelt werden konnte, da sich hier eine deutliche Hebel- bzw. Anschubwirkung in der Frage der Bezuschussung zeigte.²⁹ So wurden von mehreren teilnehmenden Staaten zusätzliche nationale Finanzmittel zur Förderung von Projekten bereitgestellt, die von der Kommission nicht ausgewählt worden waren. Nach den Angaben des Evaluierungsberichts wurden von den verschiedenen Staaten rund 7 Millionen EUR zusätzlich zu den bereits in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen vorgesehenen 7 Millionen bereitgestellt. Diese Multiplikatorwirkung in Höhe von 100% ist eines der positivsten Ergebnisse des EJES.

Interessanterweise wurde das Jahr 2005 von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr des Sports und des Sportunterrichts“ ausgerufen wurde und auch die gesellschaftlichen und erzieherischen Werte des Sports in diesem Rahmen besonders in den Mittelpunkt gerückt.

2.2. **Zunehmende Sensibilisierung für die gesellschaftlichen und erzieherischen Werte des Sports**

Mit einem ursprünglichen Mittelvolumen von 1,8 Mio. EUR, das nach der Erweiterung um 220 000 EUR aufgestockt wurde, bildete die Informations- und Kommunikationskampagne die zweite Haushaltslinie des EJES. Mit diesem Betrag konnte zwar kein hoher Bekanntheits- und Wirkungsgrad in 28 Ländern erreicht werden, doch erwiesen sich die eingesetzten Instrumente als wirkungsvoll, so dass das im gesamten Jahr 2004 präsente EJES zu einer zunehmenden Sensibilisierung für die gesellschaftlichen und erzieherischen Werte des Sports führte.

2.2.1. *Wirksame Kommunikationsinstrumente*

Wie aus dem unabhängigen Evaluierungsbericht hervorgeht, wissen die Mitglieder der nationalen Koordinierungsstellen die Eigenqualität der Kommunikationsinstrumente des EJES besonders zu schätzen.³⁰ So wurden die Druckschriften, die Website, das Logo und der Slogan von nahezu allen nationalen Koordinierungsstellen als „gut“ bzw. „sehr gut“ beurteilt. Zwar wurden einzelne Übersetzungs- und Lieferschwierigkeiten festgestellt, doch fällt die Bilanz der Kommunikationsmaßnahmen seitens der nationalen Koordinierungsstellen insgesamt positiv aus. Allerdings wurden die zentralisierte Struktur der Kampagne und die geringen zur Verfügung stehenden Mittel von den nationalen Koordinierungsstellen als Schwachstellen angeführt.

Hinsichtlich der Zielgruppe der Bürger brachten die im Zusammenhang mit dem EJES eingesetzten Kommunikationsinstrumente ermutigende Ergebnisse mit sich. Der Erfolg des Wettbewerbs zur Gestaltung des Logos kann hier als erstes Indiz gelten. Die Zivilgesellschaft im Allgemeinen und die jungen Menschen im Besonderen waren bereits zu einem sehr frühen Stadium über diese Initiative informiert und haben sich rege an ihr beteiligt. Die Website, die für den Wettbewerb

²⁹ Siehe Anhang 2 Seite 13 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E.

³⁰ Siehe Punkt 3.3.1 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 56-57.

zur Gestaltung des Logos eingerichtet worden war, wurde von über 15 000 Personen besucht; insgesamt gingen 583 offizielle Bewerbungen ein. Das Bestreben der Kommission, die Zielgruppen bereits frühzeitig einzubinden, indem ihr Gelegenheit zu eigenen Stellungnahmen gegeben wurde, statt ihr eine Wahl vorzugeben, erwies sich somit als Erfolg.

Auch die allgemeine Website des EJES verzeichnete mit 3 270 000 Zugriffen in den Jahren 2003 und 2004 einen großen Erfolg. In den Druckmedien bewegen sich die Ergebnisse ebenfalls auf gutem Niveau, nachdem im Zeitraum Juli 2003 – Dezember 2004 in den teilnehmenden Ländern fast 2000 Presseberichte zum Thema EJES verzeichnet wurden.³¹

2.2.2. *Medienpräsenz zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2004*

Einer der größten Erfolge der Informations- und Kommunikationskampagne ist auch in der Präsenz des EJES im gesamten Jahresverlauf 2004 zu sehen. Zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember wurde das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport durch Sport-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen unterschiedlichster Art begleitend unterstützt. Am 1. Januar 2004 traten Teilnehmer des Neujahres-Skispringens in Garmisch-Partenkirchen in Trikots in den Farben des Europäischen Jahres an. Während des Neujahrskonzerts führten die Wiener Philharmoniker die „Eislauf“-Polka von J. Strauss als Symbol der Verbindung zwischen Musik und Sport zu Ehren des EJES auf. T-Shirts und Flaggen in den Farben des EJES waren während den Handball-Europameisterschaften im Februar 2004 in Slowenien zu sehen, insbesondere bei der Überreichung der Fairplay-Auszeichnungen. Im März 2004 erklang während des Sechsnationen-Rugbyturniers im Stade de France bei zwei Rugbymatches die europäische Hymne zu Ehren des EJES. Bei der zweiten Etappe des Giro d'Italia am 10. Mai 2004 wurde ein EJES-Sonderpreis verliehen. Bei den 20 km von Brüssel im Jahr 2004 traten 150 Läufer mit T-Shirts in den Farben des EJES an. Am 22. Juni 2004 verfolgten Tausende Zuschauer den Durchlauf des Olympischen Feuers in Brüssel, einer Veranstaltung, bei der auch auf die ähnlich gelagerten Zielsetzungen der olympischen Werte und der Ziele des EJES verwiesen wurde. Bei der Fußball-Europameisterschaft 2004 in Portugal trat die Gruppe „B 3“ in den Medien mit dem offiziellen Song des EJES auf, der auf die erzieherischen und gesellschaftlichen Werte des Sports abhebt. Im August 2004 wurde am Rande der Olympischen Spiele in Athen eine Feier zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport im Beisein von Kommissionsmitglied Reding ausgerichtet und über den Fernsehsender MTV in ganz Europa ausgestrahlt. Das Organisationskomitee der Paralympics in Athen widmete den 20. September 2004 dem EJES, wozu unter anderem eine Pressekonferenz im Beisein von Sportlern und Europaabgeordneten durchgeführt wurde. Gewissermaßen zum Abschluss des Jahres wurde das EJES beim Silvestermarathonlauf San Sivestre Vallecana in Madrid am 31. Dezember 2004 durch einen Sonderpreis für die Verdienste um die Verbreitung der erzieherischen und gesellschaftlichen Werte des Sports gewürdigt.

³¹ Quelle: Abschlussbericht von Media Consulta zur Informations- und Kommunikationskampagne.

2.2.3. Ermutigende Eurobarometer-Umfragen

Zwar lässt sich die tatsächliche Wirkung des EJES nur schwer messen, doch die Qualität der in diesem Zusammenhang verteilten Materialien und die regelmäßige Medienpräsenz, nicht zuletzt auch in Kombination mit den zahlreichen Sportveranstaltungen des Jahres 2004, dürfte die positiven Ergebnisse erklären, die aus den Eurobarometer-Umfragen hervorgehen.

So scheint beispielsweise die Zahl der Bürger in Europa, die selbst Sport treiben, zwischen der Umfrage 2003 und der Umfrage 2004 gestiegen zu sein. Innerhalb eines Jahres stieg der Anteil der Personen, die regelmäßig Sport treiben (mindestens einmal pro Woche), von 35 % auf 38 %. Nach dem Europäischen Jahr gaben die Bürger Europas in Umfragen an, dass Sport ein wirksames Mittel zur Verbesserung der Gesundheit ist (80 %), dass durch Sport der Teamgeist und die Einhaltung von Regeln gefördert werden können (50 %), und dass er insbesondere ein wichtiges Instrument zur Integration von Bevölkerungsgruppen mit Migrantenhintergrund (73 %) und zur Bekämpfung der Diskriminierung (65 %) darstellt. Andererseits sind die Bürger der Ansicht, dass Doping (72 %) und die Bedeutung des Marketing (55 %) Gefahren darstellen, vertreten aber zugleich zu fast 80 % die Auffassung, dass die Bildungseinrichtungen und die Sportverbände zusammenarbeiten sollten, um insbesondere die Rolle des Sports in der Schule zu stärken, und dass die Europäische Union in diesem Zusammenhang eine größere Rolle spielen sollte.³² Dieses Verlangen nach stärkerem Engagement der EU wurde übrigens auch durch den Erfolg der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Projektförderung unterstrichen.

2.3. Weit reichende Mobilisierung der Zivilgesellschaft

Wie aus dem Ex-post-Evaluierungsbericht hervorgeht, sind 96 % der nationalen Koordinierungsstellen der Auffassung, dass das EJES die Erwartungen der im Bildungs- und Sportbereich tätigen Organisationen erfüllt hat und eine zielführende Maßnahme darstellt³³. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang auch, dass der quantitative Erfolg der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen diese Beurteilung noch unterstreicht. Aus den zahlreichen eingegangenen Anträgen auf Gewährung eines Zuschusses konnten Projekte auf besonders hohem Niveau ausgewählt werden, mit denen ein Beitrag zur Verwirklichung der Ziele des EJES geleistet werden konnte. Die Mittel für die Finanzierung von Kofinanzierungsvorhaben waren zwar praktisch völlig ausgeschöpft worden, doch wurden darüber hinaus zahlreiche weitere Aktionen auch ohne finanzielle Förderung der Kommission durchgeführt und neue Partnerschaften geschaffen, die offensichtlich weiteren Bestand haben. Diese Ergebnisse sind ausgesprochen viel versprechend, weshalb auch mit neuen Initiativen in diesem Bereich zu rechnen ist.

³² Siehe Ergebnisse der zweiten Eurobarometer-Umfrage; diese können unter folgender Adresse eingesehen werden: http://europa.eu.int/comm/public_opinion/archives/ebs/ebs_213_presentation.swf.

³³ Siehe Punkt 3.2.1 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 44 und 45

2.3.1. *Der quantitative Erfolg der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03*

Die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen, das wichtigste Finanzinstrument des EJES, wurde im Mai 2003 veröffentlicht und umfasste 3 Phasen für die Einreichung von Projekten. Sie fand im Laufe der Jahre 2003 und 2004 immer mehr Zuspruch. Für die erste Phase (zwischen Mai und Juli 2003) standen Mittel in Höhe von 500 000 EUR für Projekte zur Verfügung, die vor Ende 2003 begannen; hierfür wurden 78 Anträge eingereicht. Für die zweite Phase (vor 1. Oktober 2003) standen 4 Millionen EUR für Projekte zur Verfügung, die im 1. Halbjahr 2004 begannen; hierfür wurden 526 Vorschläge eingereicht. Für die dritte Phase (vor dem 1. März 2004) standen 2 Millionen EUR für Projekte zur Verfügung, die im zweiten Halbjahr 2004 begannen, hierfür wurden 1039 Projekte eingereicht. Nach der Erweiterung der EU, durch die die zweite und dritte Phase auf die zehn neuen Mitgliedstaaten ausgeweitet werden konnten, erhöhte das Europäische Parlament die Mittel um rund 500 000 EUR. Insgesamt gingen 1643 formelle Anträge auf Zuschüsse ein.

Der überwiegende Teil dieser Anträge wurde von Bildungseinrichtungen, Sportverbänden und Trägern der öffentlichen Hand eingereicht, die auf lokaler und regionaler Ebene in den 28 Ländern tätig sind und bei denen es sich nicht unbedingt um die üblichen Ansprechpartner des Referats Sport der Kommission als Verwaltungsstelle des EJES handelt. Diese Feststellung ist insofern interessant, als sie unterstreicht, dass zahlreiche Strukturen mithilfe des EJES an die europäische Ebene herangeführt werden konnten. Rechnet man die Hunderte von Informationsanfragen und Dutzende von Anträgen auf moralische Unterstützung zu den formell eingereichten Projekten hinzu, so lässt sich festhalten, dass das EJES einen wichtigen Beitrag dazu leistet, Europa, seine Institutionen und seine Verfahrensabläufe der Zivilgesellschaft näherzubringen, insbesondere auch auf lokaler Ebene.

2.3.2. *In zahlreichen innovativen Projekten wurden die Ziele des EJES erreicht*

Bei einem ursprünglichen Mittelvolumen von 6,5 Mio. EUR für die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen ging die Kommission davon aus, rund 185 Projekte (davon ca. 10 Gemeinschaftsprojekte) kofinanzieren zu können. Insgesamt übernahm die Kommission die Kofinanzierung für 161 Projekte, davon 10 Gemeinschaftsprojekte, mit einem Gesamtmittelvolumen von 6 525 447 EUR. Rechnet man zu diesen Ergebnissen 8 Projekte hinzu, die ausgewählt, aber nicht kofinanziert worden waren, da entweder die Empfänger das Vorhaben zurückgezogen hatten oder die Kommission zu der Feststellung gelangt war, dass die tatsächlichen Finanzgarantien nicht mit den ursprünglich eingereichten Vorschlägen übereinstimmten, so lässt sich feststellen, dass die quantitativen Ergebnisse den Vorhersagen sehr nahe kommen.

In qualitativer Hinsicht war in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen festgelegt worden, dass die kofinanzierten Projekte innovativ sein müssen und keinesfalls nur übliche und regelmäßige Veranstaltungen umfassen dürfen.³⁴ Die

³⁴ Siehe Punkte 6.2 und 6.3 der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03.

Kommission war vielmehr bestrebt, innovative Projekte zu fördern, bei denen neue Partnerschaften aufgebaut wurden, statt nur die Rolle des Sponsors für bereits existierende Veranstaltungen zu übernehmen. In dieser Hinsicht stellte das mit der Evaluierung beauftragte Unternehmen fest, dass das EJES die Förderung neuer Projekte mit teilweise wirklich innovativem Charakter ermöglichte und dass auf die Förderung von bereits bestehenden Meisterschaften und Veranstaltungen verzichtet wurde.³⁵

Im Übrigen wurden die kofinanzierten Projekte in den in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen erwähnten vorrangigen Maßnahmenbereichen durchgeführt³⁶ und trugen damit dazu bei, dass verschiedene im Beschluss umrissene Ziele des Jahres verwirklicht werden konnten.³⁷ Da die unterstützten Projekte auch einen partnerschaftlichen Aspekt einschlossen, leisteten sie damit einen Beitrag zum Ausbau des Kooperationsnetzes der Bildungseinrichtungen, Sportverbände und der öffentlichen Hand. Durch diese weitere Entwicklung der Zusammenarbeit über die in 28 Ländern kofinanzierten Projekte konnte die Zielgruppe der Kinder und jungen Erwachsenen – ohne Unterschied der Geschlechter – erreicht werden, die auf mehr als 3 Millionen Personen geschätzt wird.³⁸ Von den 167 kofinanzierten Projekten (davon 6 außerhalb der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen) lag bei 60 Projekten der Schwerpunkt auf der Nutzung der Werte, die durch den Sport vermittelt wurden, um auf diese Weise die außerschulische Bildung bei Jugendlichen (47 Projekte) und Erwachsenen (13 Projekte) fördern zu können. In 37 Projekten wurde die Nutzung des Sports als Instrument zur Integration sozial benachteiligter Gruppen entwickelt (darunter 12 Projekte, die sich gezielt der Integration von behinderten Menschen durch Sport widmeten). 28 Projekte verfolgten das Ziel einer besseren Einbindung des Sports in der Schule (wovon sich 6 Projekte speziell der Frage der Bildungswege von Jugendlichen widmeten, die Leistungssport betreiben). In 21 Projekten wurden Mobilität und Schüleraustausch durch Sport gefördert. Bei 17 weiteren Projekten lag der Schwerpunkt auf der Bedeutung des Sports für die Förderung der Gesundheit, während in 4 Projekten der positive Beitrag ehrenamtlicher Tätigkeit in diesem Bereich im Mittelpunkt stand. Sämtliche im Beschluss formulierten Ziele wurden also durch kofinanzierte Projekte abgedeckt.

Die für die Projektfinanzierung bereitgestellten Mittel wurden zwar fast völlig ausgeschöpft (die Ausführungsquote lag bei 94 %), doch konnten damit nur rund 10 % der eingereichten Vorschläge finanziert werden. Dies führte nicht nur bei den Organisationen, die nicht berücksichtigt werden konnten, zu einer gewissen Frustration, sondern auch bei den nationalen Koordinierungsstellen, die die Vorauswahl der Projekte übernommen hatten. Erfreulicherweise brachte das EJES jedoch auch eine gewisse interne Hebel- bzw. Anschubwirkung mit sich, da die Ziele des EJES auch in anderen Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, die von der Kommission veröffentlicht wurden und in denen die Erziehung durch Sport ausdrücklich erwähnt wurde, ihren Niederschlag fanden. Organisationen, die im Rahmen des EJES nicht berücksichtigt wurden, konnten somit ihre Anträge im Rahmen der Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Programme in

³⁵ Siehe Punkt 3.3.1 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 51-52.

³⁶ Siehe Punkt 3 der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen GD EAC 04/03.

³⁷ Siehe Punkt 2 des Beschlusses Nr. 291/2003/EG.

³⁸ Siehe Punkt 3.3.1 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 52.

den Bereichen Jugend und Erziehung, Aktionen gegen Diskriminierung sowie Initiativen im Bereich der öffentlichen Gesundheit einreichen. Auf diese Weise bot sich die Möglichkeit, weitere potenzielle Finanzierungsquellen vorzuschlagen und das Thema der Bildung durch Sport auch innerhalb der Kommission weiterzuentwickeln.

2.3.3. *Ausweitung der Partnerschaften*

Der Aufbau von Netzen und die Entwicklung von Kooperationen kann als der wichtigste Beitrag des EJES gelten. Die Hälfte der im Zuge der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen aufgebauten Partnerschaften entstanden als völlig neue Partnerschaften und boten somit für Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen die Gelegenheit zur Begegnung und zur konkreten Zusammenarbeit³⁹.

Außerdem zeichnet sich ab, dass diese Partnerschaften weiterhin Bestand haben, und zwar unabhängig davon, ob sie im Zuge der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen erfolgreich waren oder nicht. So beabsichtigen 95 % der Organisationen, die Fördermittel erhalten haben, die Zusammenarbeit mit ihren Partnern auch nach Ende des EJES fortzusetzen⁴⁰, während 63 % der Organisationen, die keine Fördermittel erhalten haben, die mit ihren Partnern aufgebauten Projekte weiter fortgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben⁴¹. Daraus lässt sich ablesen, dass die konkrete Wirkung des EJES nicht allein an die von der Kommission gewährte finanzielle Unterstützung gekoppelt ist. Dieses Ergebnis ist außerordentlich viel versprechend und verdeutlicht, dass die Rolle der Europäischen Union als Impulsgeber in diesem Bereich von besonderem Gewicht ist, auch wenn sie nicht automatisch zu einer Kofinanzierung führt.

In gleicher Weise geht aus den Untersuchungen bei den Empfängerorganisationen bzw. bei den nicht berücksichtigten Organisationen hervor, dass ein verstärktes Engagement der Europäischen Union erwünscht ist. Die Erwartungen der unterschiedlichen Akteure des EJES erstrecken sich auf die formale Ausgestaltung des im Jahr 2004 aufgebauten Netzes, die Weiterverbreitung der Ergebnisse der Projekte, aber auch auf die finanzielle Unterstützung für neue Initiativen⁴².

In Verbindung mit den Ergebnissen der Eurobarometer-Umfragen unterstreichen diese Erwartungshaltungen tendenziell, dass die Zivilgesellschaft im Bereich der Erziehung durch Sport grundsätzlich aufgeschlossen ist gegenüber neuen Entwicklungen in Europa.

³⁹ Siehe Punkt 3.3.1 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 52-53.

⁴⁰ Siehe Anhang 4 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 152.

⁴¹ Siehe Anhang 4 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 183.

⁴² Siehe Anhänge 3 und 4 des Ex-post-Evaluierungsberichts von Euréval C3E, S. 131-133 und S. 177-178.

3. ZUSAMMENFASSUNG: GESAMTEVALUIERUNG DES EJES UND WEITERE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN DER ERZIEHUNG DURCH SPORT

Im Rahmen des EJES wurde von der Kommission eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen abgewickelt. In Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Staaten führte die Kommission in 28 Ländern eine Informations- und Kommunikationskampagne durch und organisierte die finanzielle Unterstützung für rund 200 Projekte. Am Ende des Jahres zeigte sich, dass die Erziehung durch Sport auf der politischen Tagesordnung der Einzelstaaten zunehmend an Präsenz gewann, dass die Sensibilisierung für die gesellschaftlichen und erzieherischen Werte des Sports zugenommen hat und dass sich die Zivilgesellschaft in hohem Maße für diese Initiative engagiert hat und auf diese Weise zahlreiche und dauerhafte Partnerschaften und Kooperationen aufgebaut werden konnten. Zwar wurden das geringe Mittelvolumen und administrative Hürden, die auf die zentrale Verwaltung der Maßnahmen zurückzuführen sind, von den nationalen Koordinierungsstellen und den Organisationen, die auf die Aufforderungen hin Vorschläge eingereicht hatten, als Schwachpunkte genannt, doch ergibt sich insgesamt eine positive Bilanz.

Diese positive Bilanz deckt sich mit den Ergebnissen der externen Ex-post-Evaluierung. Im Bestreben um Objektivität und Transparenz hatte die Kommission im April 2003 eine Ausschreibung über die Durchführung einer unabhängigen Gesamtevaluierung der im Rahmen des EJES durchgeführten Initiativen durchgeführt. Hierfür erhielt die Firma Euréval C3E den Zuschlag, die im Juni 2004 ihre Arbeit aufnahm. Die Evaluierung erstreckt sich auf die Jahre 2003 (Vorbereitung) und 2004 (Durchführung). Durch diese Evaluierung sollte abgeschätzt werden, in welchem Umfang die Ziele des EJES erreicht worden sind, und anschließend die weitere Fortführung oder Ausarbeitung neuer Initiativen nach dem Jahr 2004 vorbereitet werden. Diese Evaluierung kann unter folgender Internetadresse eingesehen werden:
http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/evalreports/index_en.htm#sportHeader

In der Frage der Durchführung kommt Euréval C3E zu der Feststellung, dass das EJES vielfältige Energien freisetzte und dass hieraus eine Vielzahl praktischer Ergebnisse hervorging, und zwar sowohl im Bereich kofinanzierter Projekte als auch bei Kommunikationsmaßnahmen. Darüber hinaus betrachtet Euréval C3E das EJES als eine zielführende Initiative, d. h. das EJES stellt eine angemessene Antwort auf die Erwartungen der Akteure im Bildungs- und Sportbereich dar; zudem bescheinigt sie dem EJES eine besondere Kohärenz, d. h. das EJES steht in vorbildlicher Weise in Einklang mit den politischen Maßnahmen der Einzelstaaten in diesem Bereich sowie mit den übrigen Politiken der Gemeinschaft.

In der Frage der Ergebnisse des EJES und deren Wirkung ist Euréval C3E der Ansicht, dass die beiden Hauptziele des EJES erreicht wurden, wogegen die Wirkung in anderen Bereichen begrenzter ausfiel. Als größter Erfolg des EJES dürfte der Aufbau zahlreicher innovativer und zugleich dauerhafter Partnerschaften gelten. Hinsichtlich der Anerkennung des erzieherischen und gesellschaftlichen Werts des Sports hat das EJES seine Ziele ebenfalls erreicht. Demgegenüber dürfte nach Angaben von Euréval C3E im Bereich der sozialen Integration benachteiligter

Gruppen, des besseren Gleichgewichts zwischen geistiger und körperlicher Betätigung während der Schulzeit sowie der Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit und der Mobilität der Schüler nur eine begrenztere Wirkung erzielt worden sein.

Wie das evaluierende Unternehmen weiter ausführt, erwies sich das EJES als eine relativ effiziente Maßnahme, d. h. die Wirkung stand in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten, auch wenn die erzielte Hebel- bzw. Anschubwirkung noch größer hätte ausfallen können. Zwar sind die Mittel nach Einschätzung der unabhängigen Evaluierung korrekt verteilt und eingesetzt worden, doch erwiesen sich das Mittelvolumen insgesamt und auch die personelle Ausstattung als zu knapp bemessen. Mit umfangreicheren Mitteln und einer früher einsetzenden Programmplanung wäre nach Ansicht der unabhängigen Experten eine wesentlich größere Wirkung zu erzielen gewesen.

Zwar lässt sich der tatsächliche Einfluss des EJES aufgrund der übermäßigen zeitlichen Nähe der Maßnahmen und des an Sportereignissen sehr vollen Jahres 2004 nur schwer messen, doch dürfte die öffentliche Meinung in Europa für das Thema der Erziehung durch Sport und die Notwendigkeit einer besseren Integration sportlicher Betätigung in die schulische und außerschulische Bildung sensibilisiert worden sein. Dessen ungeachtet erwarten die Bürger – wie bereits oben aufgezeigt – neue Entwicklungen auf europäischer Ebene. In diesem Rahmen wurden von dem evaluierenden Unternehmen drei Kategorien von Empfehlungen herausgearbeitet. Nach dessen Auffassung sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- (1) Valorisierung und dauerhafte Weiterführung des EJES, insbesondere durch Verbreitung und Entwicklung von Beispielen für vorbildliche Verfahren,
- (2) Weiterentwicklung der Maßnahmen der Kommission im Bereich der Erziehung durch Sport, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den für Bildung bzw. für Sport zuständigen Behörden, um auf diese Weise beispielsweise die Stellung des Sports in der Schule zu stärken,
- (3) Vorwegnahme möglicher gemeinschaftlicher Maßnahmen, indem der Aufbau eines europäischen Netzes gefördert wird bzw. indem statistische Untersuchungen und Projekte unterstützt werden.

In diesen Empfehlungen kommen die von der Sportwelt bei verschiedenen Konsultationen geäußerten Wünsche (und die Erklärung der Minister der Troika während der Abschlusskonferenz) zum Ausdruck. In Anbetracht der ausgesprochen positiven Bilanz des EJES und des großen Bedarfs seitens der Zivilgesellschaft könnten weitere gemeinschaftliche Aktionen zur Förderung der erzieherischen und gesellschaftlichen Werte des Sports und zur Stärkung des Platzes des Sports in der schulischen Bildung dazu beitragen, die an Ergebnissen messbare Effizienz mit Vorteilen zu verbinden, die als Imagegewinn zum Ausdruck kommen.

4. ANHANG 1: MITTELAUFTEILUNG UND MITTELBINDUNG DES EJES FÜR 2003 UND 2004

Tabelle 2: Mittel des EJES

2003				
Bereich bzw. Teilber.	Mittel	Mittelbindungen	Differenz	Nutzung %
Operative Mittel	1			
Informationskampagne EJES 2004	1 800	1 799	270	100,0%
Eröffnungsveranstaltung	200 000	200 000	0	100,0%
Nationale Eröffnungsveranstaltungen	500 000	424 547	75 453	84,9%
Eurobarometer	150 000	140 182	9 818	93,5%
Projekte nach Auff. z. Einr. v. Vorschlägen	480 000	370 633	109 367	77,2%
Zuschuss Veranstaltung des Ratsvorsitzes	220 000	220 000	0	100,0%
Aktion „Sport/Schule“ (Org. Olympisches Komitee)	150 000	146 959	3 041	98,0%
Gesa	3 500 000	3 302 051	197 949	94,3%

2004				
Bereich bzw. Teilber.	Mittel	Mittelbindungen	Differenz	Nutzung %
Operative Mittel	EUR-28 1			
1-Projekte nach Auff. z. Einr. v. Vorschlägen	4 350	3 608	741 071	83,0%
1-Projekte nach Auff. z. Einr. v. Vorschlägen	2 175	2 545	-370	117,0%
2-Veranstaltungen neue Mitgliedst.	240 000	198 210	41 790	82,6%
3-Projekt ISSF	280 000	279 866	134	100,0%
4-Abschlussveranstaltung	200 000	200 000	0	100,0%
5-Projekt ATHOC	120 000	130 000	-10 000	108,3%
6-Projekt Ehrenamt	260 000	227 258	32 742	87,4%
7-Projekt Europarat	185 600	185 600	0	100,0%
8-Eurobarometer	200 000	186 126	13 874	93,1%
9-Evaluierungsbericht	200 000	180 026	19 974	90,0%
10-Informationskampagne EJES 2004	220 000	220 000	0	100,0%
Gesa	8 430 675	7 961 900	468 775	94,4%

Operative Mittel 2003-2004 gesamt **11 930 675** **11 263 951** **666 724** **94,4%**

2004				
Bereich bzw. Teilber.	Mittel	Mittelbindungen	Differenz	Nutzung %
Verwaltungsmittel	EUR-28 1			
Audits	125 000	125 000	0	100%
Evaluierungsseminar	132 000	131 881	119	100%
Produktion CD ROM	107 665	77 410	30 255	72%
Verwaltungsmittel 2004 gesamt	364 665	334 291	30 374	91,7%

Gesamtsumme **12 295 340** **11 598 242** **697 098** **94,3%**

EUR-15 **EUR-25** **EUR-28**
7 650 000 8 250 000 8 430 675

EUR-15 **EUR-25** **EUR-28**
350 000 350 000 357 665